

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Aufrichtigen

Fulda, Ludwig

Leipzig, [1891]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86659)

Hedwig (geht links ab).

Rudolf.

Nun mach das grüne Zimmer schön und blank;
Hier ist der Schlüssel zu dem großen Schrank.

Bertha (geht links ab).

Rudolf.

Ja so, der Dilect! — Ach, wo steht mein Kopf?
Wo hab' ich nur den alten Meistertopf?

(Er eilt Bertha nach.)

Zweiter Austritt.

Walter tritt schnell durch die Mitte.

Walter (allein, ruft zurück).

Du Lügenmaul, du falscher Kapuziner!
Sagt dieser freche Mensch zu mir: „Ihr Diener!“ —
Da soll man nicht in hellem Zorn entbrennen;
Der Himmel wagt, mein Diener sich zu nennen.
Die Lüge ist doch gar zu grob und plump;
Er rechnet auf ein Trinkgeld wohl, der Lump!
Das nennen nun die Menschen Lebensglück,
Mit solchen Burschen trüg dahinzuholpern;
Kaum kehrt' ich einmal in die Welt zurück,
So muß ich schon an ihrer Schwelle stolpern.
Ich wollt', ich säße wieder hinterm Ofen,
Umringt von Werken meiner Philosophen;
Die sagen Wahrheit, wenn sie Wahrheit wissen,
Und Narrheit war's, daß ich daheim nicht blieb,
Daß unbestimmtes Sehnen und Vermissen
Zu meinen alten Jugendfreund mich trieb.
Ob er mein unvermeidliches Zerwürfniß
Mit aller Welt verständnisvoll betrachtet?

Ob er der Seele innerstes Bedürfnis
 Nach Wahrheit richtig auch versteht und achtet?
 Es schien mir so in seinem letzten Brief;
 Doch ist sein Blick auch ernst genug und tief?
 Ich möcht' es wünschen; bitter ist die Pein,
 Auf seiner Bahn zu schreiten ganz allein,
 Wenn uns im Kampfe niemand Hilfe heut,
 Sich niemand nach dem Siege mit uns freut! —
 Wo find' ich Rudolf nur? — Ich höre Schritte —

Dritter Auftritt.

Walter. Rudolf von links.

Rudolf.

Was seh' ich? Walter! Tausendmal willkommen,
 Mein lieber, alter Freund! — Nach deutscher Sitte
 Sei wie in einer Heimat aufgenommen
 Und fühle dich daheim in unsrer Mitte.

Walter.

Ich freue mich, das muß ich dir gestehen,
 Von Herzen, Freund, bei diesem Wiedersehen;
 Ich kann zwar mein Gefühl, das warm und reich,
 Multiplizieren nicht mit Tausend gleich —

Rudolf.

Noch stets der Alte!

Walter.

Wundert das dich so?

Noch immer stiel' ich, was ich einstens stoh.
 Will dich es etwa unbequem berühren,
 Daß ich den Mut besitze nach wie vor,
 Mein Ideal im Leben durchzuführen?

Du sch
 Wie ich
 So hat
 Und sch
 Die ech

Ich gla
 Schon
 Thun
 Hat nie
 Ich hal
 Denn i
 Mit G
 Und m
 O Frei
 Wer's
 Ich opf
 Dies se
 Ich we
 Doch w
 Und un
 Um mi

Und jer
 Die nu
 Auf die
 Den S

Sa, spr
 Und ne